



RUPERTI BOTE

Pfarrblatt Guttaring

Dezember 2025 – März 2026



Weihnachten – Gastfreundschaft Gottes

Viele kennen das einfache Tischgebet: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast...“ Was, wenn wir diesen Satz nicht nur beim Essen beten würden, sondern als innere Haltung mittragen – in die stille Zeit, in die Begegnungen der Feiertage, in das neue Jahr? Denn Weihnachten ist das Fest, an dem Gott selbst unser Gast wird.

Zu Weihnachten wird Gott Gast und Gastgeber zugleich
„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Johannes 1,14)

Gott kommt in diese Welt – nicht als mächtiger Herrscher, nicht als gewaltiger Engel, sondern als kleines Kind. Ein neugeborenes, hilfsbedürftiges Leben. Es braucht Schutz, Wärme, Nähe. Und es ist darauf angewiesen, dass Menschen ihm einen Ort sichern, an dem es sein darf.

In der Heiligen Nacht ist es Maria, die ihm Leib, Leben und Zeit schenkt. Josef, der ihn als seinen Sohn annimmt. Und ein einfacher Stall, der zur ersten Herberge Gottes auf Erden wird.

Weihnachten erzählt keine große Heldengeschichte – es erzählt vielmehr eine Beziehungs-geschichte. Sie beginnt mit einem Gott, der nicht im Himmel bleiben will, sondern bei uns wohnen möchte. Gott wird nicht nur Gast – er macht uns selbst zu Gästen. Gäste in dieser Welt. Gäste seiner Gnade. Denn wir leben aus dem, was wir empfangen – nicht aus dem, was wir leisten.

Gott und Mitmenschen als Gäste von heute

Die Weihnachtsgeschichte ist von Anfang an eine Geschichte der Herbergssuche. Und bis heute klingt die Frage durch alle Jahrhunderte: Gibt es Platz für Gott in unserem Leben? In unserem Haus? In unserem Alltag?

Diese Frage ist aktueller denn je. Denn oft gleichen unsere Tage einer vollen Herberge. Alles ist belegt, verplant, verstopft. Für Stille, für Gott, für andere Menschen bleibt oft wenig Raum.

Und doch genau das ist die Einladung von Weihnachten: Mach Platz. Öffne dein Herz. Lade Familie und Freunde ein. Halte Ausschau nach dem Fremden, der zu dir kommt – vielleicht als Nachbar, als Bedürftiger, als Kind. Das ist das Wunder von Weihnachten: Gott will nicht gefeiert werden – er will aufgenommen werden.

Walter Reisberger sagte: „Die beste Krippe für Gott ist eines Menschen Herz.“ Das bedeutet: Ich darf ihm eine Wohnung geben – in mir und in meinen Begegnungen. Und vielleicht werden wir überrascht sein, wie viel Licht, wie viel Frieden und Freude, wie viel Wärme ein solcher Guest mitbringt.

Der Guest von heute und unsere Adventkampagne: „Du bist Licht“



Genau das steht hinter der heurigen Adventkampagne unserer Diözese. Wir laden euch ein Lichtbringer/in zu sein, wo Menschen Angst haben oder einsam sind oder geliebte Menschen trauern. Als Fest des Lichtes geht es bei Weihnachten nicht nur darum, das Haus zu schmücken und Lichter anzuzünden, sondern auch Menschen zu zeigen, wie wertvoll sie sind. Das Gute in unseren Beziehungen zu pflegen in der Familie, in der Arbeit sowie in der Nachbarschaft und dankbar zu sein für jede Form des Lichtes, das jemand in unser Leben bringt, das ist für uns Weihnachten.



In diesem Sinne ein gesegnetes und lichtvolles Weihnachtsfest!

Pfarrer John Opara mit dem gesamten Pfarrgemeinderat Guttaring

Juopara

„Time to say Goodbye“

Abschiedsgottesdienst mit Kaplan Anthony Ugonna Nwordu



Am Samstag, den 30. August 2025 wurde in der Schutzengelkapelle im Pfarrzentrum Althofen der Abschiedsgottesdienst mit **Kaplan Anthony Ugonna Nwordu** gefeiert. Sehr viele Gläubige der Pfarren des Pfarrverbandes Althofen-Krappfeld waren der Einladung gefolgt. In seiner Predigt hob **Kaplan Anthony** den Aspekt der Demut und des Dienens hervor, der sehr gut sein priesterliches Wirken kennzeichnet. Am Ende des Gottesdienstes

bedankte sich **Prov. Dr. John Opara** bei **Kaplan Anthony** für sein vielfältiges Wirken im Pfarrverband. Mit kurzen Statements bedankten sich ebenso **Bgm. Dr. Walter Zemrosser** als auch **VBgm.ⁱⁿ Doris Hofstätter** (Althofen) und **Bgm.ⁱⁿ Dr. Andrea Feichtinger-Sacherer** (Kappel/Kr.) sowie Vertreterinnen und Vertreter aus den Pfarren für die gemeinsame Zeit. Im Anschluss wurde im Obergeschoß des Pfarrzentrum zum Verweilen bei einer Agape geladen.

Lieber **Anthony**!

Wir alle wünschen dir für dein Wirken als Provisor in der Stadtpfarre Viktring-Stein alles Gute sowie Gottes reichen Segen.

PA Mag. Christian Leitgeb

Firmung als Fest des Glaubens ein Tag der Freude und Dankbarkeit in der Pfarre Guttaring!

Ein großer Festtag erfüllte am Samstag, dem 13. September, die Pfarrkirche Guttaring: 13 junge Burschen und Mädchen empfingen das Sakrament der Heiligen Firmung aus den Händen von Generalvikar Kan. Dr. Johann Sedlmaier.

Zu Beginn der Feier hieß Pfarrprovisor Dr. John Opara den Firmspender im Namen der Pfarrgemeinde herzlich willkommen. Dechant Kons. Rat Lawrence Pinto überbrachte die Grüße des Dekanats. Auch die Obfrau Marlies Moser des Pfarrgemeinderates sowie Bürgermeister Günter Kernle richteten ihre Wertschätzung in Worten und mit einem Geschenk an den Generalvikar. Die Firmung war geprägt von einer feierlichen und zugleich warmen Atmosphäre. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Singgemeinschaft Guttaring, das Bläserquartett Guttaring sowie Heidi Stingl an der Orgel, die der Liturgie Glanz und Tiefe verliehen.

Gemeinsam mit dem Generalvikar feierten Pfarrprovisor Dr. John Opara, Dechant Kons. Rat Lawrence Pinto, Diakon Geistl. Rat Mag. Josef Lagler, Diakon Wolfgang Kahle sowie die Pastoralassistent:innen Sabine Kahle und Mag. Christian Leitgeb. Ein besonders berührender Moment war die anschließende Kindersegnung: Zahlreiche Kinder aus der Pfarrgemeinde traten nach vorne und erhielten vom Generalvikar persönlich den Segen. Die Firmung in Guttaring war nicht nur für die Firmlinge ein bedeutender Schritt im Glauben, sondern auch für die gesamte Pfarrgemeinde ein Fest voller Freude, Gemeinschaft und Dankbarkeit. Noch lange wird dieser Tag als ein sichtbares Zeichen der lebendigen Kirche in Erinnerung bleiben.



PAss Sabine Kahle

Liebe Pfarrgemeinde!



Mein Name ist Ajayan Joseph und seit Oktober bin ich als Kaplan im Pfarrverband Althofen tätig. Ich freue mich sehr, hier sein zu dürfen – als Priester mit Ihnen das Leben und den Glauben zu teilen, die Sakramente zu feiern und gemeinsam Kirche vor Ort zu gestalten. Danke für das herzliche Willkommen und das Einlassen!

Ich wurde 1991 in Kerala, einem südindischen Bundesstaat, geboren. Nach der Schule bin ich ins Priesterseminar eingetreten. Nach dem Philosophiestudium kam ich 2017 nach Graz, um

Theologie zu studieren, ein Studium, das ich 2024 abgeschlossen habe. Mein Pastoralpraktikum durfte ich im Pfarrverband Bad St. Leonhard absolvieren – eine der schönsten und erfahrungsreichsten Zeiten meines Lebens.

Am 2. Februar 2025 wurde ich von Bischof Dr. Josef Marketz zum Diakon geweiht, und am 30. August 2025 erfolgte in meiner Heimatpfarre die Priesterweihe durch Bischof Dr. Selvister Ponnumuthan.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Glauben zu leben und zu feiern.

Ihr Kaplan Ajayan Joseph

Vesper - Gebetsgruppe



Der nächste Termin ist am Dienstag, **24. Februar um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Stefan /Kr. Mit anschließendem gemütlichem Zusammensein

Alle sind herzlich eingeladen!

Weltgebetstag der Frauen 2026

Ökumenischer Wortgottesdienst

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 wird von Frauen aus Nigeria zusammengestellt

Termin: Freitag, den 6. März 2026

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Evangelische Kirche Althofen



Erntedank-Festgottesdienst in Deinsberg

Am Sonntag, den 21. September 2025 feierte Prov. Dr. John Opara in der schön geschmückten Kirche Deinsberg einen feierlichen Erntedank Gottesdienst. In seinem Impuls hob er hervor: "Erntedank hilft uns darauf dankbar zu schauen, was wir haben und nicht zu sehr den Blick darauf zu richten, was uns noch fehlt!"

Für die musikalische Gestaltung sorgte der MGV - Guttaring unter der Leitung von Hr. Sewald Rossmann. Im Anschluss wurde zu einer Agape geladen. Ein herzliches Dankeschön an Fr. Klothilde Ruhdorfer für die

Organisation in der Vorbereitung sowie an allen Mitwirkenden für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes. Ein herzliches Vergelt' s Gott nicht zuletzt auch an unsere Minis für ihren schönen und verlässlichen Dienst am Altar.

PA Mag. Christian Leitgeb

Erntedank-Festgottesdienst in Guttaring

Am Nationalfeiertag feierte die Pfarrgemeinde Guttaring das Erntedankfest – ein herzliches Fest der Freude, des Glaubens und des Miteinanders. Gestaltet wurde der Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienst von Diakon Wolfgang Kahle, der mit viel Wärme und Begeisterung durch die Feier führte und die Herzen der Mitfeiernden spürbar berührte. Musikalisch und gesanglich wurde der Gottesdienst von der Kindergartengruppe Guttaring unter der Leitung von Ulli Mitterer umrahmt. Mit ihren fröhlichen Stimmen und kindlicher Begeisterung brachten die Kinder Licht, Lebendigkeit und Freude in die festlich geschmückte Kirche. Auch die Firmgruppe Guttaring war aktiv eingebunden. Am Altar versahen mehrere Kandidatinnen der Firmgruppe gemeinsam mit Pastoralassistentin Sabine Kahle und den Ministrantinnen Sarah, Sophia, Pauline und Kaja ihren wertvollen Dienst. So wurde die Feier zu einem lebendigen Zeichen des Miteinanders der Generationen. Ein besonderer Moment der Freude war der Abschluss: Für die zahlreichen Kinder, die am Gottesdienst teilnahmen, hatte Pastoralassistentin Sabine Kahle eine liebevolle Überraschung vorbereitet. Sie verschenkte „Anni, die Guttaringer Kirchenmaus“ – eine kleine Stoffmaus, die schnell zu einem Symbol kindlicher Freude und lebendiger Pfarrgemeinschaft wurde. Als die Kinder ihre „Anni“ in den Händen hielten, war spürbar, wie sehr Glaube und Dankbarkeit auch in den kleinen Dingen des Lebens Gestalt annehmen. Nach der Messe wurde im Kirchhof noch zur Agape geladen. Viele blieben noch, um bei köstlicher Kürbiscremesuppe, Brot und guten Gesprächen die Gemeinschaft zu genießen.



PAss. Sabine Kahle

Ein Licht, das wächst – Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge



In der Pfarrkirche Guttaring fand am 16.11. der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Firmgruppe statt, in dem sich 17 Jugendliche der Pfarrgemeinde präsentierten und ihren Weg der Vorbereitung sichtbar machten. Pastoralassistentin Sabine Kahle und Diakon Wolfgang Kahle, die gemeinsam als Firmbegleiter tätig sind, gestalteten mit den Jugendlichen diesen besonderen Gottesdienst, der von Pfarrprovisor Dr. John Opara gefeiert wurde. Im Zentrum der Feier stand das Licht als Zeichen des Glaubens. Jede und jeder der Firmlinge entzündete vor der persönlichen Vorstellung eine Kerze – ein kleines, aber kraftvolles Zeichen dafür, dass der eigene Glaube leuchtet und wachsen möchte. Diese Kerzen werden die Jugendlichen nun auf ihrem gesamten Vorbereitungsweg begleiten: Bei jedem Gottesdienst bis hin zur Firmung werden sie erneut entzündet, als sichtbarer Ausdruck der Verbundenheit mit Gott und miteinander.

Besonders berührend war die Predigt von Dr. Opara, der die Jugendlichen einlud, ihr Leben auf ein tragfähiges Fundament des Glaubens zu bauen. Mit eindringlichen Worten ermutigte er sie, den eingeschlagenen Weg mutig weiterzugehen und auf die Kraft Gottes zu vertrauen.

Die große Verbundenheit mit den Firmlingen zeigte sich auch im sehr gut besuchten Gotteshaus: Viele Angehörige, Gemeindemitglieder und Wegbegleiter waren gekommen, um mit den Jugendlichen zu feiern und ihnen ihre Unterstützung spüren zu lassen.

Im Anschluss an die Vorstellung überreichte Pfarrprovisor Dr. Opara jedem Firmgeling das Glaubensbekenntnis in gedruckter Form, als Grundlage und Einladung zur persönlichen Auseinandersetzung. Pastoralassistentin Sabine Kahle und Diakon Wolfgang Kahle schenkten den Jugendlichen zusätzlich eine kleine Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Der Vorstellungsgottesdienst war ein lebendiges Zeichen dafür, dass Glaube wächst, wo Menschen ihn teilen – und dass die Gemeinschaft von Guttaring ihre jungen Christinnen und Christen auf ihrem Weg zur Firmung mit großer Freude begleitet.

PAss Sabine Kahle

WALLFAHRTSKIRCHE MARIA HILF

Die Wallfahrtskirche Maria Hilf ob Guttaring ist ein geistliches Herzstück unserer Region – ein Ort, der weit über die Grenzen des Krappfeldes hinaus geschätzt wird. Deswegen ist der Pfarrgemeinderat und besonders Frau Staubmann - Frizzi sehr bemüht die Renovierungsarbeiten an der Kirche voranzutreiben. Gerade die Außenansicht zeigt deutliche Spuren der Zeit und befindet sich in einem Zustand, der ihrer Bedeutung nicht mehr gerecht wird. Eine umfassende Sanierung ist daher dringend notwendig, damit Maria Hilf wieder so erstrahlt, wie es diesem besonderen Gnadenort entspricht. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen dem Pfarrgemeinderat und der Diözesanen Bauabteilung konnten in den vergangenen zwei Jahren bereits zahlreiche wichtige Schritte gesetzt werden:

- Herstellung eines befestigten Parkplatzes samt professioneller, teilweiser Ableitung der Dachwässer
- Erneuerung eines Sickerschachtes im südlichen Bereich
- Schaffung einer befestigten Sitzfläche im Freigelände
- Errichtung eines barrierefreien Zugangs zum Haupteingang
- Sanierung des schmiedeeisernen Innen-Gittertores
- Erneuerung des Lärchenbodens im Nebeneingang und des Stiegenpodestes zur Empore
- Vollständige Sanierung der Dachkuppel sowie neue Steuerungstechnik für alle drei Glocken
- Restaurierung des beim Einbruch schwer beschädigten Gnadenbildes, das nun wieder würdig den Hochaltar schmückt

Viele dieser Maßnahmen waren nur dank des unermüdlichen Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer möglich – ihnen gilt ein aufrichtiger Dank.

Nun steht der nächste große Schritt bevor: - die äußere Sanierung der Kirche, damit dieses weithin sichtbare Zeichen des Glaubens wieder jene Schönheit, Würde und Ausstrahlung entfaltet, die so viele Menschen seit Jahrzehnten an diesem besonderen Ort berührt.